

Behandlungsangebote

- DBT-Sucht
- Soziales Kompetenztraining
- Entspannung
- Mannschaftsspiele
- Schwimmen
- Rückenschule
- Metakognitives Training Depression
- Angstbewältigung
- Frauengruppe
- Raucherentwöhnung
- Lehrküche
- Werken
- Tonarbeiten
- Nordic Walking
- Bewerbungstraining
- EDV-Training

Kontakt & Ansprechpartner

Sabine Neuwald

Anmeldung und Information (Haus 2)
Tel. +49 (0)451 5894-231
sabine.neuwald@ameos.de

Dr. med. Markus Weber

Chefarzt
Tel. +49 (0)451 5894-302
markus.weber@ameos.de

Anfahrt



Mit dem Bus

- Buslinien 2 und 16
- Aussteigen: Bushaltestelle „Krankenhaus Süd“

Mit dem Auto

- Anfahrt über die Körnerstraße/Kahlhorststraße

AMEOS Reha Klinikum Lübeck
Weidenweg 9-15
D-23562 Lübeck
Tel. +49 (0)451 5894-0
Fax +49 (0)451 5894-331
luebeck-reha@ameos.de

ameos.eu

AMEOS



Entwöhnungsbehandlung bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

AMEOS Reha Klinikum Lübeck

Vor allem Gesundheit



Stationäre Rehabilitation (Entwöhnung)

Das Ziel einer stationären Rehabilitation ist es, ein zufriedenes, suchtmittelfreies Leben zu führen. Um das zu erreichen, ist es notwendig, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu suchen.

- Wie und warum konnte die Suchtmittelproblematik entstehen?
- Welche alternativen Bewältigungsmöglichkeiten gibt es überhaupt?

Dies sind Fragen, die am Anfang der Therapie stehen. Dem Leben wieder Struktur zu geben, eigene Stärken zu erkennen und zu nutzen und sich neue, hilfreiche Strategien zu erarbeiten sind wichtige Behandlungsziele.

Neben der Gruppen- und Einzelpsychotherapie sind Achtsamkeit und Stressbewältigung, Sport sowie Ergo- und Kunsttherapie wichtige Therapiebereiche. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Einbezug der Angehörigen durch Angehörigenseminare und -gespräche.

Durch spezielle Therapiebausteine ist es möglich, individuelle Themen therapeutisch anzugehen und Interessen neu- oder wiederaufzunehmen. Die Auswahl dieser Bausteine erfolgt gemeinsam mit den Bezugstherapeutinnen und -therapeuten.

ameos.eu



Alles aus einer Hand

Das therapeutische Angebot umfasst das gesamte Behandlungsspektrum vom ersten Beratungskontakt über Entzug und Entwöhnung bis zur Nachsorge und Adaption. Jeder Ratsuchende erhält individuelle und auf die Problematik zugeschnittene Unterstützung.

Bei der Kombi-Behandlung können stationäre, tagesklinische und ambulante Rehabilitationselemente für einen Behandlungszeitraum von einem Jahr flexibel miteinander kombiniert werden. In der Regel beginnt die Behandlung mit einem stationären Modul.

Der Behandlungsplan wird zu Beginn der Behandlung erstellt, kann aber während der Therapie verändert und an die individuellen Erfordernisse angepasst werden.

Qualifizierter Entzug

Eine ggf. notwendige Entzugsbehandlung (Entgiftung), mit der Möglichkeit der nahtlosen Verlegung in die Entwöhnung, kann direkt in unserem Klinikum erfolgen.

Kontakt & Ansprechpartner

Janine Wacks Tel. +49(0)451 5894-271

Älter werden ohne Sucht

Das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, familiäre Veränderungen, Erfahrungen von Verlust, die Veränderung der körperlichen Belastbarkeit und altersbedingte Erkrankungen werden schnell zum Auslöser für erhöhten Alkohol- und Medikamentenkonsum. Aus einem langjährigen gemäßigten Konsum kann sich dabei eine Abhängigkeit entwickeln. Im Spezialkonzept für ältere Menschen ist die allen gemeinsame Lebenserfahrung Grundlage für einen offenen Umgang mit der Suchterkrankung. Umgang mit Einsamkeit und Verlusten, Reaktivierung von Freizeitinteressen und Freude an der Bewegung sind wichtige therapeutische Themen.

Berufliche Orientierung – Externe Betriebspraktika

Der (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben oder in eine Berufsausbildung ist eines der wichtigsten Ziele der Rehabilitation. Neben berufsbezogenen Angeboten innerhalb des Klinikums gibt es die Möglichkeit, 2- bis 3-wöchige Betriebspraktika zu machen. Durch den zentralen Standort findet sich eine große Auswahl an Praktikumsbetrieben aus vielen verschiedenen Branchen.

Integrative Behandlung von Sucht und Depression (ISD)

Suchterkrankungen und Depressionen treten häufig zusammen auf. Welche Problematik dabei zuerst da war, ist oft nicht ganz klar. Bei der Behandlung von Suchterkrankungen erfolgt die Mitbehandlung der Depression zumeist lediglich durch begleitende Gruppenangebote, die nur einmal pro Woche angeboten werden. Teilweise wird die Depression sogar erst nach dem regulären Abschluss einer Therapie der Alkoholabhängigkeit behandelt.

Das Konzept „Integrative Behandlung von Sucht und Depressionen“ verfolgt das Ziel, die Zusammenhänge bzw. die negative gegenseitige Beeinflussung beider Störungen mit den Betroffenen zu erarbeiten und daraus Bewältigungsstrategien für beide Störungen zu entwickeln. Die Therapieziele werden unter besonderer Beachtung der Zusammenhänge von Sucht und Depressionen individuell festgelegt.

Beratung

Die Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige bietet die Möglichkeit, sich unkompliziert und ergebnisoffen zum eigenen Alkohol- und Medikamentenkonsum beraten zu lassen. „Habe ich schon einen problematischen Konsum oder ist das alles noch ganz normal?“, „Welche Hilfen gibt es überhaupt?“ und „Welche Therapie ist für mich am sinnvollsten?“ sind die drei Fragen, die oft im Mittelpunkt des Beratungsgesprächs stehen.

Die Entscheidung für die richtige Behandlungsform (Stationäre, ambulante oder Kombi-Behandlung) mit den höchsten Erfolgserwartungen ist schwierig und hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab.

Suchtberatungsstellen, betriebliche Suchtberater und die Sozialdienste von Entzugsstationen sind die idealen Ansprechpartner, wenn es um Unterstützung bei der Wahl der Behandlungsform geht. Im Fall der Entscheidung für eine Therapie kann die Antragsstellung durch das AMEOS Klinikum Lübeck erfolgen.

Offene Beratungssprechzeiten

(keine Voranmeldung erforderlich)

- Montag, Donnerstag 09.00 bis 10.00 Uhr
- Dienstag, Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr

und nach telefonischer Absprache.

Bitte bringen Sie Ihre Gesundheitskarte mit.

Kontakt & Ansprechpartner

Olga Levtova Tel. +49(0)451 5894-306